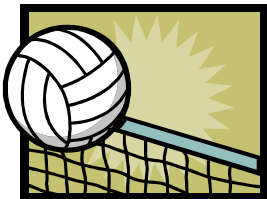
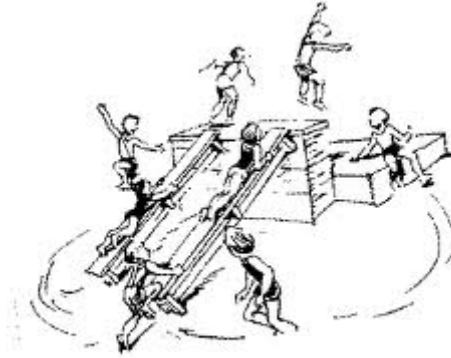


# JAHRESBERICHTE

SVKT Trimbach **2010**



## **Für den Vorstand**

Bis jetzt haben immer die Präsidentin oder die Aktuarin das Vorwort der Jahresberichte geschrieben. Zum Abschluss des Vereinsjahres hat die Aktuarin allerdings sehr viel zu tun, sie fügt zum Beispiel alle Berichte der einzelnen Riegen zusammen und bereitet die GV vor. So haben wir dieses Jahr die Aufgabe übernommen, das Vorwort zu verfassen. Für uns ist dies eine Premiere, also habt Erbarmen mit uns, wenn nicht alles so geschrieben ist, wie ihr es euch gewohnt seid.

Wir vom Vorstand sind froh, dass in den einzelnen Gruppen so viel gearbeitet wird, und jede einzelne Gruppe sich so gut organisiert. Wir sind auch erfreut, dass unsere Mitglieder die Vereinsbeiträge immer pünktlich einzahlen und der Mehraufwand mit dem Mahnen somit entfällt. Herzlichen Dank an euch alle. Wie ihr alle wisst, ist die Arbeit im Vorstand alles Freiwilligenarbeit. An den etwa fünf Vorstandssitzungen im Jahr wird immer anhand der Traktandenliste Thema für Thema durchgegangen. Jedes Vorstandsmitglied hat sein Ressort. Wenn weitere Arbeiten anfallen, werden diese im Vorstand so aufgeteilt, dass keine neben den beruflichen Aufgaben überlastet ist. Um die Arbeit auch künftig auf mehrere Schultern verteilen zu können, suchen wir noch weitere Freiwillige, welche bei uns mal unverbindlich reinschauen mögen.

## **Beatrice und Marie-Theres**

### **MUKI**

Das Schuljahr 2009 – 2010 ist hinter uns und viele MuKi Kinder durften zu den KiTu's wechseln.

Ende August haben wir mit dem Turnen angefangen. Am Anfang braucht es für jedes neue Kind eine Überwindung. Es müssen neue soziale Kontakte geknüpft werden und es muss sich ein wenig vom Mami lösen oder auch umgekehrt. Es ist auch eine Herausforderung für das Kind seinen Platz in der MuKi Gruppe zu finden. Mit einfachen Spielen, wo sie die Namen der anderen Kinder und deren Mamis kennen lernen, geht es danach recht schnell und sie sind nicht mehr zu halten.

Im Herbst haben wir mit Blätter und Kastanien unsere Turnstunden gestaltet und uns langsam auf die Weihnachtszeit vorbereitet.

Die Themen für den Winter waren Schneeflocken, Schneemänner; wir unternahmen sogar eine Reise an den Südpol, wo wir die Pinguine besuchten.

Im Frühling sind wir als Schmetterlinge und Vögel durch die Turnhalle gesprungen und geklettert.

Alle haben sich riesig auf unseren MuKi Spieltag in Mümliswil gefreut. Das Thema des diesjährigen Spieltags war „Wir gehen in die Ferien.“

An den verschiedenen Posten, wie zum Beispiel: einer Traktorfahrt auf dem Bauernhof, beim Eier suchen, beim Glacestand belagern, einer Zugfahrt in New York haben wir Fotos gemacht. Danach durften wir Postkarten basteln und versenden. Wir konnten noch am Strand einen Schatz suchen, wir mussten Koffer packen, ein Ferienhaus bemalen und zum Abschluss eine Bergwanderung durchführen.

Alle Kinder und Eltern hatten riesigen Spass. Am Ende dieses tollen Tages hat eines unserer MuKi-Paare bei der Verlosung eines der selbst gebastelten Ferienhäuschen gewonnen und konnte dies überglücklich mit nach Hause nehmen. Was für ein Glück! Es war ein wunderschöner Nachmittag.

Am Ende des Schuljahres konnten die Grossen gestärkt und zufrieden ihren weiteren Weg gehen, ins KiTu und in den Kindergarten. Die Kleinen freuten sich schon aufs neue Schuljahr und darauf neue MuKi Kinder kennen zu lernen.

Ich möchte noch zwei Mamis herzlich zur Geburt gratulieren und für ihren Einsatz während ihrer Schwangerschaft im Turnen danken, wünsche ihnen alles Gute und hoffentlich bis bald wieder.

Das neue Schuljahr hat schon wieder begonnen und ich freue mich schon jetzt auf viele lustige und spannende Turnstunden.

Mein Dank geht an alle MuKi Paare für dieses tolle Turnjahr!

### **Lucie**

## MÄDCHENRIEGE

Und schon wieder neigt sich ein Meitliriese-Jahr dem Ende zu - Zeit nochmals zurückzuschauen auf den "Jahrgang 2010" ... ! Das sind zuerst mal 32 Turnstunden in der Halle oder draussen mit Gerädeturnen, Akrobatik, Postenparcours, Spielen, Leichtathletik, Geisterbahnen bauen und vielem mehr. Ausserhalb der regulären Turnstunden lief aber auch so einiges: Am 27. Februar starteten 17 Mädchen und 3 Leiterinnen zum Schlitteltag auf die Rigi. Nach einigen Startschwierigkeiten hatten alle ihr Gefährt mehr oder weniger im Griff und so konnten wir bei Sonnenschein die verschiedenen Pisten in Beschlag nehmen. Auf den Föhnsturm am Nachmittag hätten wir gerne verzichtet, polierte er doch die Schlittelwege zu veritablen Eisbahnen und die Schlitten waren z.T. nicht mehr zu kontrollieren. So wurde die letzte Abfahrt zu einem Fussmarsch und wir waren heilfroh, dass alle unversehrt unten ankamen. Herzlichen Dank an Priska von Büren und Julia Lütolf, die kurzfristig als Betreuerinnen einsprangen.

Am 10. Mai organisierten wir zusammen mit dem Kitu für "Schweiz bewegt" einen Bewegungsparcours im Dellenpark. Wir hatten keine Ahnung, wie viele Kinder zwischen 5 und 14 Jahren von unserem Angebot Gebrauch machen würden. Anfangs tröpfelten sie grüppchenweise ein, dann kamen immer mehr und schlussendlich wimmelte es im Dellenpark nur so von Kindern! Über 110 tummelten sich an den 10 Posten und die Betreuerinnen hatten alle Hände voll zu tun, den Ansturm in einigermaßen geordnete Bahnen zu bringen. An jedem Posten gab es einen begehrten Sticker für den Trimbach-bewegt-Pass zu ergattern und den wollten doch alle voll kriegen, ghaue oder gschoche! Ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen, die sich spontan zur Verfügung gestellt und an diesem "Mega-Event" ihre Nervenstärke bewiesen haben!

14 Jugelerinnen und 2 Leiterinnen waren mit von der Partie, als es am 13. Juni auf die Jugireise ging. Beim ersten Zwischenstopp in Bern war es noch trüb und nass und auf dem Gurten steckten wir in Wolken, die aber bald der Sonne Platz machten. Und so konnten wir das Berner Spielparadies mit Aussichtsturm, Scooterbahn, Kleineisenbahn, Kugelbahn uvm. so richtig geniessen. Nach dem Picknick stellten die Mädchen ihre Spürnasen-Fähigkeiten bei einem Postenlauf quer über den Gurten unter Beweis – eine Gruppe tat dies so ausgiebig, dass wir sie fast selber suchen mussten ... Zurück in Bern, statteten wir natürlich noch dem Bärenpark und dem Bundeshaus einen kurzen Besuch ab, bevor uns der Zug wieder heimwärts brachte.

Das Bräteln im Luegisland fand wiederum an einem heissen Tag statt - eine ideale Einstimmung auf die Sommerferien. Auch dieses Jahr nahmen einige Jugimädchen in den Sommerferien am SVKT -Polysport-Lager in Tenero teil und genossen das vielfältige Sportangebot.

Wenn sich an einem frühen Sonntagmorgen um 6.10 Uhr auf dem Coop-Parkplatz 26 Jugelerinnen besammeln, dann kann dies nur eines bedeuten: Jugitag! Am 5. September kämpften in Oberrohrdorf (AG) alle mit vollem Einsatz, sei es im Einzel-Wahlmehrkampf oder in den Gruppenwettkämpfen. Einige Glanzresultate: 3. Rang Kat. Jahrgang 97: Janina Eng; 3. Rang Kat. Jahrgang 03/04: Ajla Rendic. 5 weitere Mädchen durften im Einzelwettkampf eine Auszeichnung entgegennehmen. Bei den Gruppenwettkämpfen platzierte sich Trimbach 2 im Hindernislauf auf dem 3. und im Dreieckball auf dem 2. Platz. Bei der Kantonalstafette Kat. B waren sie sogar die Schnellsten des Kantons Solothurn.

Mit der Weihnachtsfeier am 9. Dezember schlossen wir unser Meitliriese-Jahr ab: ein feines Znacht, ein Spaziergang, eine Geschichte und die heissersehnte Preisliverteilung für wenig Absenzen gehören da zum festen Programm.

Wir Leiterinnen haben uns an einem Modulkurs zum Thema Umgang mit Bällen und Seilspringen weitergebildet, um "unseren" 40 Jugimeitli weiterhin abwechslungsreiche Turnstunden bieten zu können. Zudem ist Lyly Lam in diesem Frühjahr als Hilfsleiterin zum Leiterteam gestossen und ist uns schon eine grosse Hilfe. Mädi hingegen hat im Sommer mit dem Leiten aufgehört, dies nach unzähligen Jahren Meitliriese Trimbach, die sie selbst vor mehr als 3 Jahrzehnten gegründet hat. Wir haben sie Ende November in einer kleinen Feier verabschiedet und danken ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ALLES!

**Brigitt, Jeannine, Lyly**



## MININETZBALL

Zwei absolute Höhepunkte gab es in diesem Jahr. Der erste war der Aufstieg in die 1. Liga an der Saisonmeisterschaft Netzball der Region. Erstmals nahmen wir mit den Mädchen an einer Meisterschaft teil und hatten überhaupt keine Ahnung, wo wir standen. Schon in der Vorrunde lief es aber hervorragend, mussten wir doch nur einen Punkt abgeben. Noch besser kam es aber in der Rückrunde in Olten. Wir wurden 2.-Liga-Meister, gewannen danach die Auf-Abstiegsrunde souverän und schafften so den Aufstieg in die 1. Liga. Der zweite Höhepunkt war die Teilnahme am 1. Schweiz. Jugend-Netzballspieltag in Buttisholz. Die 1. Mannschaft belegte den phantastischen 4. Rang von 30 Mannschaften, die 2. Mannschaft mit den jüngeren Spielerinnen den 25. Rang. So macht es Spass. An den Turnieren in Dulliken und Oberrohrdorf nahmen wir jeweils mit zwei Mannschaften teil. Auch hier belegten wir immer vordere Plätze. Kim und Melina haben Ende Oktober den Schiri-D-Kurs in Kerns besucht.

Um die Köpfe etwas frei zu bekommen vom Netzball stand Ende Juni unser Ausflug auf dem Programm. Ziel war der Schwarzsee und die Riggisalp. Mit Monster-Trottinetts ging's von dort runter an den Schwarzsee. Wer wollte, konnte sich nun noch mit Pedalfahren vergnügen und einige versuchten es sogar mit einem Bad im 16grädigen Wasser. Im Moment spielen bei uns 15 Mädchen Netzball, 3 sind nach den Sommerferien neu dazugekommen. Einige haben die Schule abgeschlossen und mit einer Lehre begonnen, was sicher auch immer eine Umstellung ist. Trotzdem sind alle noch dabei.

Es läuft also gut bei uns, einzig die Konzentration fehlt halt manchmal im Training etwas. Nun sind wir gespannt, wie es uns in der I. Liga läuft. Die Trauben hängen da bestimmt etwas höher. Aber wir sind optimistisch.

## Mädi, Brigitt und Jeannine

## KORBBALL



Trotz Ausschöpfung des Schwangerschaftskontingents 2010 sah die Ausgangslage anzahlmässig für einmal dank ein paar neuen Spielerinnen optimal aus, sodass wir uns wieder für die Meisterschaft anmelden konnten! Im neuen, knallgrünen Dress gut gestartet, liessen wir uns durch die in Folge schlechten Wetters immer wieder verschobenen Matches nicht beirren und konnten unsere Position auf Rang 2 lange halten. Nach Janines Unfall, ein paar schlechten Korbtrefferquoten und zwei verlorenen Matches

an der Schlussrunde schlossen wir die Meisterschaft auf dem guten 3. Rang ab! Die gewonnenen Spaghetti haben wir an einem gemütlichen Abend zu Hause bei Janine genossen.

Selbstverständlich kam auch dieses Jahr das Gesellschaftliche nicht zu kurz ☺! Das durch Sandra perfekt organisierte Weekend am Thunersee mit Schifffahrten, Wanderungen, Trottinettfahren und Übernachtung in



den faszinierenden Swiss Tubes war einmal mehr soooooo lustig, dass die Lachmuskeln nach Erholung verlangten! Erfolglos hingegen blieb die in der Nacht schwer erarbeitete Namensfindung für Sarahs Ungeborenes: das Baby hat sich im Bauch wohl gekrümmt vor Lachen, denn aus der auserkorenen „Rosalie“ wurde ein strammer „Joël“!



Sandra hatte von Anfang an richtig geahnt, dass es ein Knabe sein wird,



doch bei Myriams „Bauchbewohnerli“ lag sie dann doch daneben – denn auch hier wurde ein süsser Stammhalter namens Simon Tim geboren – also einmal mehr kein Nachwuchs für unsere Korbballmannschaft ☺

Naja, mindestens beim Minigolfen spielte die Anzahl Spielerinnen keine Rolle, aber beim Jahresabschluss-Fondue im Ifenthaler Pintli hat sich leider gezeigt, dass wir wegen drei Austritten ohne zusätzliche Unterstützung einer anderen Mannschaft nächsten Sommer keine Meisterschaft spielen können und uns wieder einmal mit Trainings- und Freundschaftsspielen begnügen müssen...Eine tolle Frauentruppe sind wir aber gleichwohl und das Wichtigste wäre damit ja gegeben ☺

**Sarah**

## **VOLLEY I**

### **Aus dem Leben eines Volleyballs**

Läck ist das eng hier drin. Meine Mannschaft hat mich hier im Kasten mit 15 anderen Bällen eingepfercht. Ihr könnte euch vorstellen, wie sehr ich mich jeweils auf den Dienstag freue. Punkt 20 Uhr öffnet dann jemand die Türe, ich darf raus aus dem Kasten und rein in den Ballwagen, werde in die Halle chauffiert und bin dann für rund 2 Stunden der Mittelpunkt des Geschehens – im Training, aber auch bei Meisterschaftsspielen. Ein Genuss ist das, wenn mich die Trimbacher Volleyballerinnen beim Service in die Höhe werfen und mich dann voller Wucht ins Feld des Gegners befördern. Schmeichelhaft ist es, wenn mich die Gegner wieder zurück zu meiner Mannschaft scheuchen und jede Spielerin darum kämpft, mich als erste berühren / abnehmen zu dürfen. Dann kommt das schönste: während des Passes schwebe ich durch die Luft, bis eine Angreiferin mir einen Schlag versetzt und ich unsanft auf der andern Seite des Netzes aufpralle. Der Schmerz vergeht aber sofort, sobald ich die Jubelrufe meiner Spielerinnen höre. Sie haben wieder einen Punkt gemacht, vielleicht sogar den letzten, der zum Sieg nötig war.

Der schönste Erfolg für mich als Ball und für meine Besitzerinnen war in der laufenden Saison, als wir den bis dato ungeschlagenen Leader Schönenwerd bezwangen. Um den Ligaerhalt zu schaffen, muss ich mich aber, wie meine Mannschaft, weiterhin ganz doll anstrengen. Schliesslich steigen gleich vier Teams in die 5. Liga ab. Ihr fragt euch, wie ich helfen kann? Bleibe ich an der Netzkante hängen, verlagere ich mein ganzes Gewicht – 280 Gramm – so, dass ich auf die Seite des Gegners rolle. Ich kann mich aber auch ganz leicht machen und extra so weit fliegen, dass ein Angriff unserer Gegnerinnen im Aus landet. Nicht immer reicht meine Schützenhilfe aber zum Sieg. Deshalb hat mein Team vor kurzem wohl eine neuere Version von mir angeschafft hat: gelb-blau sind die „Neuen“, die in unserem Kasten ziemlich angeben, weil sie so unverbraucht ausschauen. Dabei bestehen sie wie ich doch auch nur aus ein bisschen nahtlosem, aufgepolsterem Leder und einer Gummiblase im Innern.

Grosso Modo haben wir es im Ballkasten aber friedlich. Das gleiche gilt für meine Mannschaft, die sich kaum verändert hat. Dominique Heer ist neu hinzugekommen, Sandra Schmid hat die Trainingsleitung übernommen, Marley Sempach ist aus beruflichen Gründen kürzergetreten und Daniela Schneider pausiert, weil sie Mama wird. Sie alle hatten im Sommer ein strenges Aufbau- und Konditionstraining absolviert. Mit zwölf Lizenzierten kämpfen für den SVKT Trimbach I so viele Spielerinnen wie seit Jahren nicht mehr um mich und all die anderen Bälle.

Bis zum nächsten Spiel, euer

*Matchball*



## **VOLLEY II**

Im 2010 hat sich das kleine Team Volley II zu einem jungen, dynamischen und lustigen Plauschteam gewandelt. Die Freude am Volleyball, der Spass an der Bewegung und die gute Stimmung hält das kleine Frauenteam zusammen. Nach dem obligaten „SI SA SUG!“, wird nun montags eifrig und mit viel Körpereinsatz „gemätselt“.

Aber auch der gemütliche Teil ist dieses Jahr nicht zu kurz gekommen: das Volleyteam traf sich während den Schulferien gerne mal im Kino, in der Badi oder bei einem guten Nachtessen.

Damit das Volley II auch in Zukunft nicht ausstirbt braucht es noch mehr junge Frauen, die sich uns gerne anschliessen:

**Wir sind auf der Suche nach Volleyballspielerinnen (5. Liga Niveau), welche Spass, Lust und Zeit haben mit uns zu „mätcheln“.**

**(Montag, 20.15 bis 21.45 Uhr, Mühlematthalle, Trimbach;**

**Kontakt: Andrea Kunz, mobile: 078 600 01 36 oder per mail: gigelis@gmx.ch)**

**Andrea**

## **VOLLEY PLAUSCH**

Eine kleine Gruppe motivierter Volleyballspielerinnen und –Spieler trainiert jeden Donnerstagabend in der Mühlematthalle. Zum Glück springen auch noch ab und zu Männer ein, einer davon jeden Donnerstag, weil es ihm so gut bei uns gefällt. Meisterschaft können wir nach wie vor nicht spielen, dafür fehlen uns einfach noch einige Spielerinnen, weshalb wir immer noch auf der Suche nach Volleyballerinnen (oder natürlich auch Volleyballern) sind. Dieses Jahr konnten wir ein Trainingsspiel gegen die Seniorinnen von Rothrist bestreiten. Wer hat Lust bei uns mitzumachen? Meldet euch.

**Ursi**

## **NETZBALL**

Im Januar 2010 hatte die Vorrunde begonnen. Leider sind wir schlecht gestartet und diese Punkte fehlten uns am Schluss. Am Samstag, 29. Mai 2010 fand wie alle Jahre die Rückrunde inkl. Kantonsmeister in der Giroud-Olma-Halle in Olten statt. Nach 7 Spielen, zum Teil unglücklich verlorenen, mussten wir an diesem Tag die Auf-/Abstiegsspiele gegen Mannschaften bestreiten, welche nur 4 Spiele den ganzen Samstag hatten. Unsere Kondition reichte nicht mehr aus und somit sind wir abgestiegen. Die neue Meisterschaft starten wir in der 2. Liga.

Im November 2010 nahmen wir wieder einmal an einem Turnier in Basel teil. Wir starteten in der Elite und haben mit dem 3. Schlussrang von 6 Mannschaften das Turnier beendet. Für die Moral ist das gut und somit nehmen wir im Januar 2011 die neue Saison motiviert in Angriff. Das Ziel ist klar: Wir wollen wieder aufsteigen.

**Brigitte**

## **TURNEN B**

Man höre und staune – wann ? ist das wahr! In der Mühlematt -Turnhalle findet neu jeden Donnerstagabend um 19 Uhr eine Turnstunde statt. Mit grosser Begeisterung und Applaus stimmen wir dem neuen Zeitplan zu, vorher turnten wir um 20.15 Uhr. Wir werden ja auch nicht jünger! Also ab zum Turnen. Da werden wir von aufgestellten motivierten Kolleginnen und unseren engagierten Leiterinnen Evi und Vreni empfangen.

Es ist auch immer wieder schön, neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Nur weiter so. Mit Musik im Hintergrund versuchen wir uns, mehr oder weniger konzentriert den Anweisungen der Leiterin zu folgen. Mit Schwung und Rhythmik wird eine abwechslungsreiche Stunde gestaltet. An schönen, sonnigen Sommerabenden genossen wir öfters das sportliche Walken In der Natur. Unsere Reise zum Oeschinensee fiel buchstäblich ins Wasser. So trafen wir uns am Abend zu einem geselligen feinen Nachtessen im Kastaniengarten. In den Herbstferien „schnupperten“ wir im Bowlingcenter. Es war ein lustiger Abend und fast für alle Neuland. Wir bedanken uns bei unseren Leiterinnen Evi und Vreni, dass unsere Turnstunden wieder so erfolgreich und gekonnt weiter geführt werden. Allen Turnerinnen wünschen wir ein erfolgreiches Jahr und freuen uns weiterhin auf schöne Turnstunden und eine gute Kameradschaft.

## Für die Turnerinnen: Lisbeth und Edith

### TURNEN C

Die Zeit läuft immer schneller- wo blieb das Jahr?  
Das sagen nicht nur die Älteren mit grauem Haar.  
Erst noch sahen wir bunte Blätter an den Bäumen hängen  
und schon wieder gibt es kalte Hände und Wangen.  
Das Turnerjahr ist auch schon verflossen  
und das „Neue“ hoffentlich reichlich begossen.

Unser „C“ ist geschrumpft, oh weh,  
für Zuwachs würden wir uns freuen sehr.  
Nach wie vor findet man uns am Montag in der Halle Mühlematt.  
Nebst dem fitten haben wir es auch sonst „sauglatt.“  
Eine Abendwanderung, ein Minigolf im Kleinholz,  
„Trimbach bewegt“ – auch wir – darauf sind wir heute noch stolz.

Die Reise haben wir erst im September gemacht,  
die Sonne hat wiederum ganztags gelacht.  
Von Engelberg wanderten wir los  
zirka  $\frac{3}{4}$  bis eine Stunde bloss.  
Nach feinem Mittagessen, Plauder- und Schlafstunde  
machten wir uns wieder auf die Runde.

Der Weg zum Wasserfall war ein wenig mühsam,  
das eine oder andere ging etwas lahm.  
So waren jene dann ganz froh,  
kam zur rechten Zeit das Postauto.  
Die meisten marschierten tapfer das lange Stück  
auf der Gegenseite nach Engelberg zurück.

Wir hatten noch etwas Zeit zum „posten“,  
M. Theres musste doch den Klosterkäse kosten.  
Dann ab zur Bahn, es tat uns fast leid,  
es war schön gewesen, die Erinnerung bleibt.

Nun hoffe ich, dass auch die Elisabeth  
in diesem Jahr wieder besser auf den Beinen steht!  
Allen wünsche ich ein gutes und gesundes Turnerjahr,  
viel Freude, Glück und macht euch nicht rar!

## Vreni

